

Landesarbeitsgemeinschaft Familienbildung im Land Brandenburg



LAG Familienbildung c/o pädal e.V. Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam

LAG Familienbildung c/o p ä d a l

pädagogik aktuell e.V.
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT
Groß Glienicke
T 033201-40847
F 033201-50411
e-mail: info@paedal.de
www.paedal.de

Protokoll der Sitzung der SprecherInnengruppe vom 21.03.2006

Ort: Stausberg, KITA Spatzennest

anwesend:

- B. Uhlworm (Shia-Landesverband)
- Dr. H. Waninger (pädal e.V.)
- U. Wendorff (Stadtverwaltung Strausberg)
- E.-M. Lauff (Familienzentrum Eberswalde)
- B. Schrul (Universität Potsdam)
- i.V. U. Schneider-Fisching (FH Potsdam)

entschuldigt:

- U. Hoffmeyer-Zlotnik (ASB Falkensee)
- J. (Steinke) (FiZ)

Gäste:

- C. Lissewski (mobileFAMILIENbildung)
- Praktikantin (FU Berlin allg. Erziehungswissenschaften)

Protokoll: B. Schrul (Universität Potsdam)

Tagesordnung

1. Vorstellungsrunde
2. Protokollkontrolle
3. Berichte aus den Arbeitszusammenhängen
4. Aktueller Stand zur Einführung von BEN im Land Brandenburg
5. Vorbereitung der Jahresversammlung der LAG Familienbildung im Land Brandenburg (16.06.2006)
6. Antragstellung: 3. Familienbildungsmesse und Koordinationsstelle für BEN auf landesebene
7. pädal-Wanderausstellung
8. Familiensonntag im KITA-Museum

2. Protokollkontrolle

Das Protokoll der Beratung vom 29.11.05 (Protokoll: U. Wendorff) wird gemeinsam mit dem Protokoll vom 21.03.06 an alle SprecherInnen versandt; bitte um kurze Rückmeldung zu Änderungen, Bestätigung beider Protokolle bis zum 10.04.06 an bschrul@uni-potsdam.de

3. Berichte aus den Arbeitszusammenhängen

Birgit Uhlworm (Shia Landesverband)

Gespräch der Familienverbände mit M. Platzek

- Familienbildung ist Selbstverständnis
- Familienbildung richtete sich nicht nur an Problemfamilien
- eigene Erfahrungen mit Familienkalender positiv (E. Lauff stellt Kopie zur Verfügung)

- Empfehlung ausgesprochen, für alle Mütter „Ratgeber für Familien“ ausgeben
Fachgespräch mit RBB zu folgenden Themen: Familie-Kinder-Fernsehen, Frauenbilder im Fernsehen
AOK-Familienprogramm unter www-AOK-Elternkolleg
Start des BEN-Projekts am 23.03.2006 im LK Dahme-Spree mit Pressekonferenz
Am 26.01.2006 fand eine zusätzliche Beratung der LAG zu aktuellen Vorhaben für 2006 in Potsdam statt.

U. Schneider-Fisching (FH Potsdam)

In der Elternberatungsstelle an der FH Potsdam sind derzeit drei Mutter-Kind-Gruppen nach dem STEEP-Konzept (Förderung der Eltern-Kind-Bindung in psychosozial belasteten Familien von der Schwangerschaft bis 2. Lebensjahr)aktiv. Demnächst erfolgt der Umzug der Elternberatungsstelle "Vom Säugling zum Kleinkind" in die ehemaligen Räume der Potsdam Information im Erdgeschoß / Ecke des FH-Gebäudes in der Friedrich-Ebert-Straße. Damit werden die Angebote für Familien besser zugänglich, sichtbar und erreichbar und im Rahmen eines "Familienzentrums" sollen noch weitere Angebote für Familien mit Kindern aller Altersstufen integriert werden.

Heidmarie Waninger (pädagog e.V.)

PM hat Antrag auf Koordinierungsstelle für eine AG nach § 78 gestellt
15.03. Lokales Netzwerk „Gesunde Kinder“ in enger Zusammenarbeit mit Koordinierungsstelle, MBSJ und MASGF

Barbara Schrul (Universität Potsdam)

Frau Prof. Barbara Kavemann empfiehlt Nutzung des Curriculum „Hintergründe und Auswirkungen Häuslicher Gewalt“ für Brandenburg.

Folgende Materialien werden besonders empfohlen:

AWA1 informiert Betroffene und unterstützt Beratende

AWA2 Häusliche Gewalt: Fortbildung und Sensibilisierung für Polizei, Gesundheits- und Sozialwesen, BetriebsrätInnen, Frauenbeauftragte

Bezugsadresse: Broschürenstelle des BMFSFJ (0180-5329329 oder www.BMFSFJ.de) Broschüre: „Mut zum reden“

Für die Umsetzung stehen Landesmittel zur Verfügung (siehe Maßnahmenpaket)

Eva-Maria Lauff (Familienzentrum Eberswalde)

2. Kurs „Pflegebegleiter“ findet ebenfalls großen Zuspruch (16-18 TN); 66 Stunden Weiterbildung, Projektträger: Forschungsinstitut Geragogik Witten

Ute Wendorff (Familien-, Kinder und Jugendbüro, Strausberg)

erster Wohlfühltag gut angenommen; 48 Personen, zukünftig zweimal/Jahr; Ansatz: Eltern haben Zeit für sich

weitere Vorhaben: Elterntreff 1x Woche, in Zusammenarbeit mit anderen Elterntreffs Kurs „Starke Eltern“ durchführen

Aufbau von Stadtteilnetzwerken (Räumlichkeiten sind vorhanden)

BEN für MOL einführen

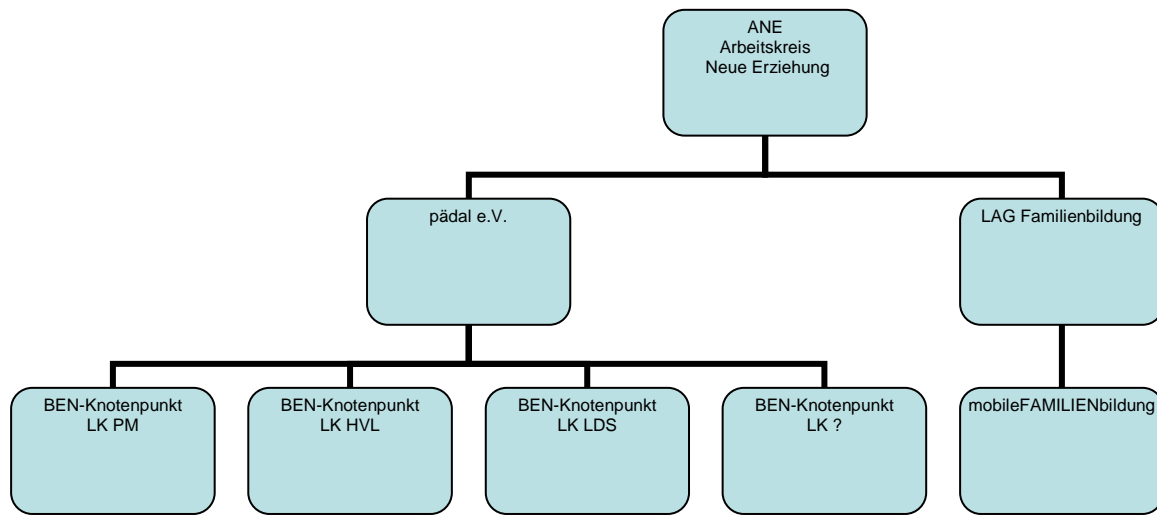
4. Aktueller Stand zur Einführung von BEN im Land Brandenburg

Erste Schulung zur Dateneingabe für PM HVL LDS erfolgt siehe www.ben-elternetz.de

vier weitere Kreise haben großes Interesse (P, TF, SN, OPR), einen regionalen BEN-Knotenpunkt einzurichten

Hinweise zum Vorgehen für weitere Interessenten: an einer Stelle werden die Daten für den Landkreis gesammelt, Honorarmittel beim Landkreis beantragen, pädal e.V. hat

Kooperationsvereinbarung mit ANZ, der bindend für alle Beteiligten ist, pädal schließt Untervereinbarung mit dem Kreise (BEN-Knotenpunkten) ab(siehe Anlagen), ANZ schult Person (besser mehrere kreise gemeinsam), die die Daten eingibt. Weitere Informationen sind über pädal e.V. unter 033201-40847 zu erhalten. Die Mitarbeiter des Projekts mobileFAMILIENbildung informieren ebenfalls in den Kreisen über BEN (siehe auch Kooperationsvereinbarung in der Anlage)



Am 26.04.2006 findet im SPFW eine landesweite Fortbildung zum Thema „Brandenburger ElternNetz – BEN statt. Einladungen sind an alle Jugendämter, Interessenten und Trägern von BEN verschickt. Zielgruppe: sozial- und familienpädagogischen Fachkräfte freier und öffentlicher Träger aus den Bereichen Jugendhilfe, Bildung und Gesundheit (siehe Anlage)

5. Vorbereitung der Jahresversammlung der LAG Familienbildung im Land Brandenburg (16.06.2006)

Veranstaltungsort. FH Potsdam (Nutzung der Wanderausstellung prüfen)

Ministerin Ziegler hat Teilnahme von 10.00-12.00 Uhr zugesagt. Diese Zeit soll für Impulsreferat der Ministerin und Diskussion genutzt werden.

12.30-14.00 Uhr Jahresversammlung der LAG Familienbildung im Land Brandenburg

Folgende Tagesordnung ist geplant:

10.00 Uhr Begrüßung und Bericht der LAG durch die erste Sprecherin

10.15 Uhr Impulsreferat durch die Ministerin (MASGF) D. Ziegler „Welche qualitativen und quantitativen Ansprüche stellt die Landesregierung an die Familienbildung?“ (Arbeitstitel)

10.30 Uhr Aussprache zum Referat, Diskussion, und Ausblick

12.00 Uhr Mittagspause

12.30 Uhr Mitgliederversammlung mit folgenden thematischen Schwerpunkten:

Erklärung zur Mitarbeit (wird mit der Einladung verschickt)

Erwartungen an die LAG (was soll/kann die LAG leisten?)

Möglichkeiten der Mitwirkung der Mitglieder in der LAG

Aufnahmen neuer Träger in LAG

Beratung zu einer Geschäftsordnung

Handlungsfelder der LAG im Jahr 2006 sind: Einführung von BEN landesweit, 3.

Familienbildungsmesse, Umsetzung des Curriculums „Erscheinungsformen und Auswirkungen

häuslicher Gewalt“, Wanderausstellung „Spielen, Lesen und gesund Aufwachsen in der Familie“

Tagungsvorbereitung am 05.04. 14.00 Uhr Uni Potsdam (Uhlworm, Schrul)

6. Antragstellung: 3. Familienbildungsmesse und Koordinationsstelle für BEN auf landesebene

Ursprünglicher Antrag von Vernetzung beider Schwerpunkte wurde mit dem Hinweis der (LASV-zwei Teilanträge) neu formuliert.

Familienbildungsmesse findet am 22.09.2006 im Treffpunkt Freizeit in Potsdam statt (Termin bitte vormerken)

7. pädal-Wanderausstellung

siehe Anlage

8. Familiensonntag im KITA-Museum am 21.05.2006

siehe Anlage